

SCHWERINER TURM

DIE ZEITUNG FÜR DEN GROßEN DREESCH
NEU ZIPPENDORF UND MUEßER HOLZ

www.dreesch-schwerin.de

21. Jahrgang Nummer 4 (81) Nov. 2022

BLICK

von BEWOHNERN - für BEWOHNER
aus dem Programm „Sozialer Zusammenhalt“

Titelfoto: © Torsten Schmeling

**Sozialer
Zusammenhalt**

SEITE 2 - 3

**Netzwerk Kinder-
und Jugendarbeit**

SEITE 8 - 9

**Ein Stück Dreesch
in Paris**

SEITE 16 - 17

Termine

SEITE 22 - 23

Sozialer Zusammenhalt – Für eine aktive Nachbarschaft



Stadtteilmanagerinnen Sara Köhler (links) und Anne-Katrin Schulz

Foto: privat

Die Lebensbedingungen in den Stadtteilen Neu Zippendorf und Mueßer Holz verbessern: Das ist das erklärte Ziel aller Akteure, die sich in unseren Stadtteilen einsetzen. Konkret: Was braucht es, um die Lebensqualität im Quartier63 zu steigern? Wie kann die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, insbesondere von Menschen in schwierigen Lebenssituationen verbessert werden? Wo könnten sich Freiwillige engagieren? Wie kann die Gemeinschaft der hier lebenden Menschen gestärkt werden? Wie können wir den Menschen in der Krise beistehen? Diese Fragen sind Leitfragen unserer Arbeit.

Die Auswirkung der Segregation und die lange Krisenzeit sorgen dafür, dass wir stärker in die Gemeinwesenarbeit vor Ort hineinwachsen. Das heißt: Den Blick auf die Bedürfnisse der Menschen richten. Gemeinsam nach Lösungen suchen, beispielsweise Gesundheits- oder Unterstützungsangebote transparent machen, Tipps und Hilfe zur Selbsthilfe geben, die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum zusammen verbessern. Aber auch: sozialen Spannungen entgegenzuwirken und die Menschen zusammenzubringen, um Sympathien und Verständnis füreinander gedeihen zu lassen.

Das funktioniert am allerbesten, indem wir Raum und Begegnungen für ein persönliches Miteinander in Gemeinschaft ermöglichen.

All das ist uns im aktuellen Jahr ganz gut gelungen:

Anfangen mit den reaktivierten Flohmärkten in den Stadtteilen Mueßer Holz und Neu Zippendorf, die zur festen Instanz geworden sind, von Bewohner:innen selbstständig organisiert und durchgeführt werden und auch im kommenden Jahr stattfinden werden.

Unser Quartier offen zum Tag der Städtebauförderung am 14. Mai lud viele Schweriner:innen zum Schlendern durch die Stadtteile ein und einen Monat später gab es das traditionelle Stadtteilstadt am Fernsehturm. Beide Veranstaltungen haben die Vielfalt und das große Engagement im Quartier63 aufgezeigt und deutlich gemacht, wie wichtig es ist, Möglichkeiten der Begegnung auf Augenhöhe zu schaffen, um den Blick aufeinander zuzuwenden, Brücken zu bauen und den sozialen Zusammenhalt zu bestärken.

Im Juli konnte der Startschuss für das Netzwerk Gesundheit gegeben werden: Tag der



Neu Zippendorf

Alte Post-Berliner Platz

„Sprechstunde“

montags 14 - 15 Uhr
sowie Termine nach
Vereinbarung

Mueßer Holz

„Sprechstunde an der
Planbude Keplerplatz“

dienstags 14 - 15 Uhr
sowie Termine nach
Vereinbarung

Ansprechpartnerinnen:

Sara Köhler

Anne-Katrin Schulz

Campus am Turm (CAT)
Hamburger Allee 124/126
Telefon: 200 09 77

LGE
Mecklenburg-Vorpommern
GmbH
Bertha-von-Suttner-Str. 5
19061 Schwerin



E-Mail:

sara.koehler@lge-mv.de
anne-katrin.schulz@lge-mv.de

Internet:

www.dreesch-schwerin.de

Facebook:

www.facebook.de/
quartier19063

Instagram:

www.instagram.com/
quartier63

Gesundheit auf der Keplerpromenade! Viele Institutionen, Vereine und Aktive haben ihre Angebote aus dem Gesundheitssektor vorgestellt und zu Mit-Mach-Aktionen eingeladen. Es wurden viele Kontakte geknüpft und sich darauf geeinigt, dass es im kommenden Jahr eine Wiederholung gibt.

Unser Spätsommerkonzert am Fernsehturm mit der Schweriner Band SCONEHEAD und dem alten Kiosk im temporären Betrieb hat auch in diesem Jahr viele Menschen angelockt. Es wurde ausgelassen miteinander getanzt, gelacht und alle haben mit angepackt - das ist Dreesch! Und dafür danken wir Euch allen! Ihr seid wunderbar!

Ein erneut sehr bewegtes Jahr neigt sich dem Ende zu und Weih-

nachten steht vor der Tür. Auch wenn wir ein Stück weit gelernt haben mit schwierigen Situationen zu leben, so hält die Krisenzeit an und bewirkt ein großes Unsicherheitsgefühl. Gemeinsam werden wir die bevorstehenden Herausforderungen aber meistern. Lasst uns weiterhin aufeinander Acht geben, miteinander statt übereinander reden und einander unter die Arme greifen.

Wir wünschen Euch und Ihnen einen besinnlichen Jahresabschluss.

Herzliche Grüße,

Sara Köhler und Anne-Katrin Schulz



Kunstrasen und neue Theaterräume

Ordnung und Sauberkeit sowie weitere Entwicklungen auf dem Großen Dreesch

Nur in einem sauberen Stadtteil fühlen sich die Bürger wohl und leben gern hier. Seit längerem gibt es zum Teil starke Verschmutzungen durch Müll im Bereich Sacharow- und Reichpietsch-Straße. Der Ortsbeirat wird es so lange auf der Tagesordnung behalten, bis das Problem gelöst ist. An der letzten Sitzung nahmen Vertreter der WGS, SWG und SDS teil. Es fand eine zielführende Diskussion statt. Die WGS vergrößert die Papierkörbe um die Dreescher Arkaden. In einem anschlie-

ßenden Vororttermin mit Vertretern der WGS, Bürgern und dem Ortsbeiratsvorsitzenden wurde festgelegt, Teile einer Containeranlage an einen für die Bürger besser erreichbaren Standort zu verlegen. Auf der nächsten Sitzung werden weitere Maßnahmen beschlossen. Fotos über Müllecken mit Ortsangabe können gern an den Ortsbeirat sowie an die SDS gesandt werden. Über das Portal „Klar Schiff“ können die Probleme ebenfalls geregelt werden. Interessenten für eine Gaststätte in den

Dreescher Arkaden gab es neun. In fünf Fällen kam es zu einer Besichtigung. Aus jetziger Sicht könnten zwei Sozialverbände gemeinsam das Rennen machen. Der Sportplatz ist mit Millionenbeträgen grundhaft ausgebaut worden und kann mit einem Kunstrasen wesentlich intensiver genutzt werden. Das Staatstheater nutzt jetzt die Räumlichkeiten im alten SVZ-Gebäude. Die ehemalige Euronics-Kaufhalle wird zurzeit abgerissen. Später sollen hier Wohnungen entstehen.



Georg Christian Riedel
Ortsbeiratsvorsitzender
Großer Dreesch

Liebe Bürger*Innen,

der Herbst hat Einzug gehalten. Die Jahreszeit hat nicht nur schöne Seiten wie das gefärbte Laub der Bäume, sondern auch unangenehme wie kürzere Tage und sinkende Temperaturen. Damit verbunden ist die Heizperiode, welche vielen Mietern durch steigende Preise auf dem Energiemarkt große Sorgen bereitet. Heizung, Gas und Strom stellen viele Haushalte vor finanzielle Probleme. Nehmen Sie die Angebote der Stadt, der Wohnungsbaugesellschaften, der Kommune

in Anspruch, um sich beraten zu lassen und Hilfe zu bekommen. Nicht nur Corona belastet uns, auch der Krieg in der Ukraine. Ein großes Dankeschön gilt den Ehrenamtlichen, welche auf vielen Gebieten tätig sind. DANKE! Es kommen die Tage der Adventszeit, wo es Aktivitäten gibt wie am 4.11.2022 der Laternenumzug für Groß und Klein. Am 26.11.2022 findet von 13-18 Uhr ein Adventsbasar auf dem Keplerplatz mit

Angeboten für alle Menschen unserer Stadtteile statt. Eine positive Information darf nicht fehlen. Der „Späti“ (ehemals Schuhmacher) auf dem Berliner Platz bietet seit dem 07.10.2022 einen Postservice an, wo Sie Briefmarken bekommen und andere Dienstleistungen erhalten.

Genießen Sie die die kommenden Tage im Kreis Ihrer Lieben, kommen Sie gut in das neue Jahr und bleiben Sie gesund.



Reinhard Bonin
Ortsbeiratsvorsitzender
Neu Zippendorf

Viele Themen auf den Tagesordnungen

Liebe Bewohner und Bewohnerinnen des Mueßer Holz,

Der Ortsbeirat hat nach der Sommerpause seine Arbeit mit einer umfassenden Tagesordnung wieder aufgenommen. Wir unterstützen mit einem Zuschuss in Höhe von 1.355,06 € aus BUGA-Mitteln die Neuanlage des Stadtteilgartens auf der Fläche zwischen der Petruskirche und dem Eltern-Kind-Zentrum. Auf der Grundlage der neuen Schuleinzugsbereichssatzung werden die meisten zukünftigen Grundschüler des südlichen Teiles des Mueßer Holzes in der Astrid-Lind-

ren-Schule beschult werden müssen, denn die Aufnahmekapazitäten der Grundschule Mueßer Berg und am Campus am Turm sind ausgeschöpft. Gegenwärtig bringen wir uns aktiv in die Haushaltsplanung für die Jahre 2023/2024 ein. In unserem Wohngebiet sind mehrere wichtige Investitionsmaßnahmen geplant, so z.B. der bereits bekannte Neubau der Albert-Schweitzer-Schule, der Neubau des Hortes an der GS Mueßer Berg, die Sanierung der Brücke Lomonossowstraße und auch die wegen

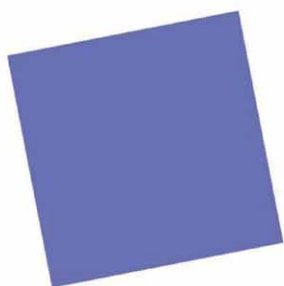
der Umleitung verschobene Erneuerung der Hamburger Allee. Leider ist noch keine Aussage zur Teil- oder Wiedereröffnung des Fernsehturmes in der Planung enthalten. Der Ortsbeirat wird sich auch weiterhin dafür einsetzen, dass der Fernsehturm wieder besucht werden kann. Zur von uns geforderten Tempo 30 Zone in der Lomonossowstraße gibt es noch keine neuen Informationen aus der Stadtverwaltung. Wir bleiben am Thema dran.



Gret-Doris Klemkow
Ortsbeiratsvorsitzende
Mueßer Holz

Ein (paar) Quadratkilometer Bildung für Schwerin!

Pädagogische Werkstatt im Campus am Turm nimmt Arbeit auf



Ein Quadratkilometer Bildung Schwerin

Gute Bildung ist überall möglich. Das bundesweite Programm „Ein Quadratkilometer Bildung“ (km2 Bildung) baut Bildungsnetzwerke in von Armut betroffenen Stadtvierteln oder Gemeinden auf und fördert so lokale Verantwortungsgemeinschaften für gute Bildung - seit September auch in Neu-Zippendorf und Mueßer Holz. Denn für Kinder in Schwerin unterscheiden sich die Rahmenbedingungen des Aufwachsens – je nach Stadtteil – immens. Dabei haben alle Kinder und Jugendlichen das Recht auf gerechte Bildungschancen, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft. Zusammen mit den Bildungsinstitutionen im km2-Netzwerk entstehen lebendige Bildungs- und Erziehungspartnerschaften, die besonders Übergänge im Bildungssystem im Blick haben. „Ein Quadratkilometer Bildung“ gestaltet Bildung entlang der kompletten Bildungskette vom Eintritt in die Kita bis zum Schulabschluss. Das neue Bildungsnetzwerk für die beiden Stadtteile ist für einen Zeitraum von neun Jahren angelegt. Schließlich brauchen Entwicklung und Veränderung Zeit bzw. einen langen Atem. Ausgehend von den Bedarfen der Schulen, Kitas und vor allem den dazugehörigen Kindern sowie Jugendlichen,

werden Kooperationen für gemeinsame Aktivitäten entwickelt. Zudem sind alle interessierten und engagierten Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil herzlich willkommen, ihre Ideen einzubringen. Unterstützt werden die Beteiligten dabei von Ulrike Kunze. Die Schwerinerin ist seit Mitte September die Leiterin der Pädagogischen Werkstatt - dem Ausgangspunkt für kreative, bildungsförderliche Aktivitäten. Ihre Aufgabe ist es, die Akteure zusammenzubringen und bei der Umsetzung ihrer Ideen zu unterstützen.

Bundesweit werden 13 km2-Bildungs-Standorte von der Stiftung Ein Quadratkilometer Bildung gefördert, die ihren Sitz in Weinheim hat. Der km2 Bildung Schwerin entsteht mit Unterstützung des Ministeriums für Bildung und Kindertagesförderung des Landes und der Stadt Schwerin. Projektträger ist die RAA – Demokratie und Bildung Mecklenburg-Vorpommern e. V.. Nach der erfolgreichen Entwicklung des km2 Bildung in der Neubrandenburger Oststadt, wird die RAA nun auch die Pädagogische Werkstatt im Campus am Turm aufbauen.

Was bedeutet das konkret? Die Grundschule im Campus am

raturhaus statt. Gemeinsam mit dem Quartiersmanagement und der Kita Kindergalaxie des IB wurde im August das Theaterstück „Eltern sein – ein Kinderspiel?!“ im Atrium des CaT aufgeführt.

Das Projektbüro befindet sich im Bürgerzentrum Campus am Turm im 2. OG. Ulrike Kunze freut sich auf die Arbeit im Stadtteil:

“Es ist großartig, dass Schwerin eine Pädagogische Werkstatt im km2 Bildungsnetzwerk erhält. Ich bin sehr gespannt, die Menschen und Einrichtungen im Stadtteil kennenzulernen. Natürlich können Menschen, die sich gern für gute Bildung für alle einsetzen wollen, auch auf mich zukommen und mich in der Pädagogischen Werkstatt im Campus am Turm besuchen. Alle, die mitwirken wollen, sind herzlich willkommen!”



Kontakt:

Ulrike Kunze | Ein km² Bildung – Pädagogische Werkstatt
Campus am Turm, Hamburger Allee 124/126, 2.OG
E-Mail: Ulrike.kunze@raa-mv.de
Mobil: 0151 16883073

Neues Projekt in der Stadt

Demokratiegefährdende Konflikte erkennen und analysieren

Das „Kommunale Konfliktmanagement“ wird von zwei Prozessbegleiter:innen durchgeführt. Josephine Glöckner ist die lokale Prozessbegleiterin in Schwerin, Ingmar Dette vom Sozialpädagogischen Institut (SPI) in Berlin ist ihr Tandempartner.

Das Projekt wird über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert. An dem Projekt nehmen bundesweit noch zwölf weitere Kommunen teil.

In Schwerin arbeiten der Schweriner Jugendring als freier Träger und die Fachstelle Integration als federführendes Amt der Partnerschaft für Demokratie (PfD) im Projekt zusammen.

Kommunales Konfliktmanagement beruht auf dem Ansatz, auftretende Konflikte auf lokaler Ebene zu bearbeiten.

Dabei wird ein Konflikt nicht ausschließlich als Problem, sondern Hinweis auf Missstände und die Möglichkeit diese zu beheben verstanden. Ein Konflikt ist dabei meistens nicht ein einzelnes Problem. Vielmehr sind viele verschiedene Akteur:innen betroffen.

In Hinblick auf die Stadt Schwerin beschäftigt sich das Projekt mit den Konflikten um die Nutzung öffentlicher Räume.

KOMMUNALES KONFLIKT MANAGEMENT

Um eine nachhaltige Struktur zu garantieren, werden Betroffene von Anfang an miteinbezogen.

So sollen Lösungsansätze gefunden werden, die den Bedarfen der Beteiligten entsprechen.

Kontakt:

Josephine Glöckner

Projekt „Kommunales Konfliktmanagement“

E-Mail: kokoma@schwerinerjugendring.de

Schweriner Jugendring e.V.

Dr. Külz Str. 3,
19053 Schwerin

Tel. 0385-5509983

Mobil: 0162 49 48 255

www.schwerinerjugendring.de

www.demokratie-leben-schwerin.de

www.schwerin.de

<https://konfliktmanagement.plattform-spi.de>

Nebenbei bemerkt

Armut - eine Frage der Perspektive

Armut gibt es seit Anbeginn der Welt. Der Anblick von Slums in Billiglohnländern führt ihre allzeitige Gegenwärtigkeit einmal mehr vor Augen.

Den Begriff „Armut“ inhaltlich objektiv zu bestimmen, ist schwierig. Für den Versuch bietet sich ein Stufenmodell an. Die grundlegende Stufe von Armut herrscht bei Nichteinhaltung der Menschenrechte. Diese beinhalten zum Beispiel das Recht auf Bildung, auf eine angemessene Versorgung mit Wasser, Nahrung, Kleidung, auf angemessenen Wohnraum...

Jegliche Unterschreitung dieser Stufe ist intolerabel und Niemand kann verpflichtet werden, diese hinzunehmen!

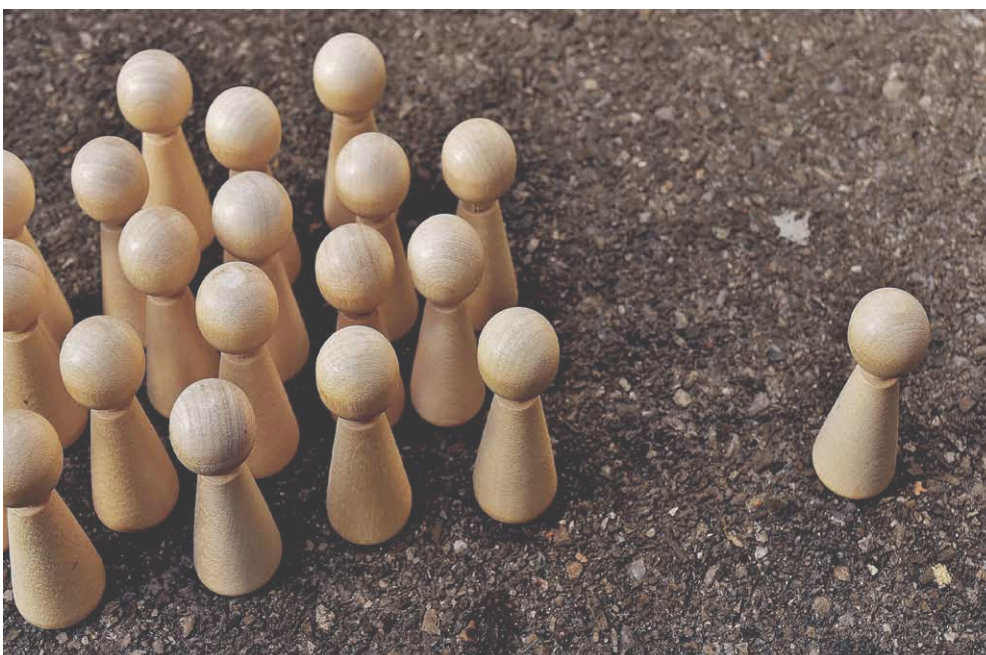
Alles darüber Hinausgehende bleibt eine Frage des subjektiven Empfindens. Es lohnt sich jedoch, vor allem bei Materiellem, das eigene Armutsempfinden zu hinterfragen. Benötige ich die Dinge, die mir „fehlen“, wirklich? Ist das Streben danach, auch emotional, die aufgewandte Kraft wert?

In der Bibel findet sich folgende Erzählung:

Jesus hält sich mit seinen Jüngern im Gotteshaus auf. Währenddessen befüllen wiederholt Reiche den Opferstock mit großzügigen Spenden. Schließlich erscheint auch eine arme Frau, die nur einen kleinen Betrag spendet. Die Jünger sind ob dessen erzürnt. Jesus verweist jedoch auf den Wert ihrer Spende, gerade weil sie nicht Teil eines Überflusses ist.

Die Höhe und Form der Spende bestimmt weder deren Wert an sich noch den Wert der spendenden Person. Jede*r ist gleichermaßen wertvoll!

Leben wir Menschlichkeit -
dann sind wir reich. *mk*



Konflikte gemeinsam lösen

Foto: pixabay

Der Einfluss von Armut auf Kinder

Welche Auswirkungen fehlendes Geld auf die Entwicklung von Kindern hat

Armut hat viele Gesichter und ist ein existenzielles Thema im Lebensalltag vieler Menschen in unseren Stadtteilen. Stadtteilmanagerin Anne-Katrin Schulz hat mit Konfliktmanagerin Josephine Glöckner ein Interview hierzu geführt:

Wie sehr ist unsere Sicht auf die Welt geprägt von dem Milieu, in dem wir aufwachsen?

Wie und wo wir aufwachsen, entscheidet über die Perspektive, die wir auf die Welt haben. Das was wir von klein auf kennen, ist erst einmal die Norm und nur durch spätere Erfahrungen, ist es möglich das Gewohnte in einen neuen und differenzierteren Kontext zu setzen.

Daher ist es wichtig, dass Kindern die Möglichkeit gegeben wird, Neues kennenzulernen. Gleichzeitig werden dadurch aber auch die Unterschiede sichtbar und es kann belastend sein zu erkennen, dass das als normal angesehene nicht überall als solches akzeptiert wird.

Der Alltag von vielen Kindern ist von einem Mangelzustand geprägt: Zu wenig Geld, zu wenig Anerkennung und zu wenig Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Was bedeutet das für die Entwicklung? Welche Handlungsmuster entwickeln sich?

Wenig Geld muss nicht zwangsläufig bedeuten, dass es keine Möglichkeit der Teilhabe gibt. Aber bestehende Angebote sind oft nicht bekannt oder werden aus Scham als Bedürftig angesehen zu werden nicht angenommen.

Kinder bekommen oft mit, wenn das Geld knapp ist und dieses Wissen geht teilweise mit einem frühen Verantwortungsbewusstsein einher. Dabei sollten Kinder sorgenfrei aufwachsen, dies ist ihnen verwehrt, wenn Geldmangel den Alltag bestimmt.

Gleichzeitig führt fehlende Anerkennung dazu, dass Kinder teilweise ein geringeres Selbstwertgefühl gegenüber anderen haben und sich somit gar nicht erst einmischen, sondern zurückziehen.

Kinder können sich diesen Lebensumständen gut anpassen, oder? Was bedeutet das für das partizipative Verhalten?

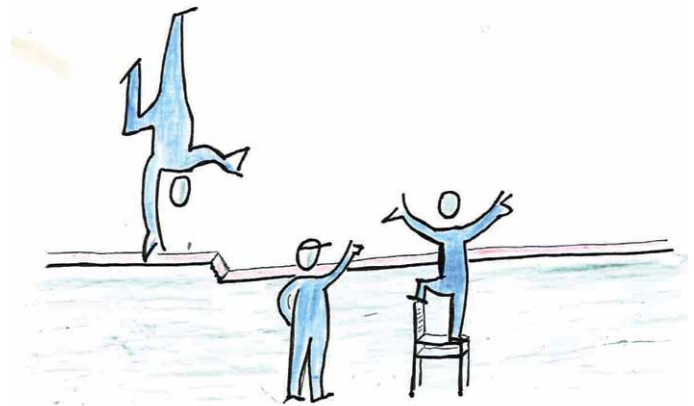
Das partizipative Verhalten ist abhängig von Angeboten, die Institutionen wie Schulen ermöglichen. Anreize zur Eigeninitiative sind aufgrund fehlender Ressourcen wie Geld oder auch der Zugang zu relevanten Informationen eingeschränkt. Das Gefühl nicht anerkannt und berücksichtigt zu werden führt dazu, dass Resignation oder sogar Frustration sich ausbreitet. Diese ist unter den gegebenen Umständen auf jeden Fall verständlich, aber darf keinesfalls ignoriert werden. Ungleiche Teilhabe widerspricht auch dem Gedanken einer demokratischen Gesellschaftsordnung.

Was brauchen Kinder die in Armut leben...

Ganz konkret: Aufklärung über die Angebote, die Ihnen ermöglichen zum Beispiel über das Programm „Bildung & Teilhabe“ Musikunterricht gefördert zu bekommen. Aber auch Akzeptanz und das Verständnis, dass sie sich weder ihrer Armut schämen müssen noch diese ihre Schuld ist.

Auch das Jugendliche mit der Einführung des Bürgergeldes Zuverdienste behalten können ist ein Schritt in die richtige Richtung.

„Man muss Ungleiches ungleich behandeln, sonst erhält man Ungleichheit“...



Ganz eindeutig, ja. Unterschiedliche Bedürfnisse müssen als solche erkannt werden und dementsprechend muss darauf reagiert werden. Es gibt dieses Bild von einem Kind und einem Erwachsenen die vor einem Zaun stehen, über den beide nicht rüber schauen können. Wird beiden eine gleich große Kiste gegeben, kann der Erwachsene etwas sehen, aber das Kind immer noch nicht. Hilfestellung, die unterschiedliche Voraussetzungen nicht berücksichtigt ist nicht sinnvoll und lässt Ungleichheit nur weiterbestehen.

Josephine Glöckner
Anne-Katrin Schulz

Buchtipps:

Édouard Louis

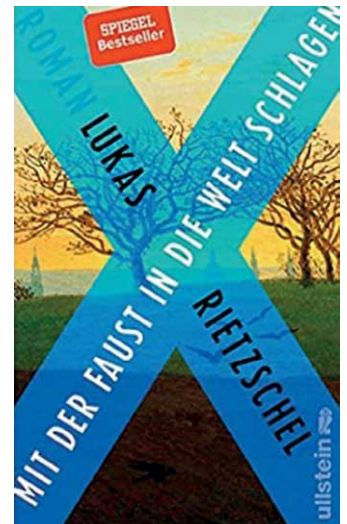
„Wer hat meinen Vater umgebracht“



ÉDOUARD LOUIS
Wer hat meinen
Vater
umgebracht S. FISCHER

Lukas Rietzschel

„Mit der Faust in die Welt schlagen“



Wer ist eigentlich der Trägerverbund III – Das Netz?



Lichterfest 2021

Foto TV-III

Die Kinder und Jugendlichen, Akteure in den verschiedensten Stadtteilen, Eltern und Bewohner haben uns bereits bei den verschiedensten Aktionen und Veranstaltungen kennengelernt. Doch was steckt dahinter und wieso arbeiten so viele verschiedene Träger zusammen? Diese Frage wird sehr häufig gestellt und wir werden mal einige Fragen beantworten.

Die Landeshauptstadt Schwerin hatte die Idee, die vielen Stadtteile mit all den Akteuren der Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Straßensozialarbeit aufzuteilen und so entstanden drei Trägerverbünde. Einer davon sind wir. Zu unserem Gebiet gehören die Stadtteile Gartenstadt, Göhrener Tannen, Görries, Großer Dreesch, Krebsförden, Mueß, Mueßer Holz, Neu Zippendorf, Wüstmark, Zippendorf.

Im Trägerverbund arbeiten alle freien Träger (acht sind es derzeit) gleichberechtigt zusammen und sichern so auf der Grundlage der eigenen Identität eine Angebotsvielfalt. Die Eigenständigkeit der am Verbund beteiligten Träger bleibt dabei unberührt. Die Beteiligungen von Kin-

dern und Jugendlichen an der Ausgestaltung der Angebote sowie die Sicherung sozialräumlicher Arbeitsmethoden sind Grundlagen unserer Arbeit im Trägerverbund.

Unser Team besteht aktuell aus 29 Mitgliedern. Wir haben die Aufgabe, Bedarfe von Kindern und Jugendlichen zu erkennen und im Rahmen unserer Möglichkeiten und Angebotsstruktur flexibel und zeitnah auf die Veränderungen und aktuellen Entwicklungen zu reagieren. Alle freien Träger setzen sich für eine kinder- und jugendfreundliche Infrastruktur ein und unterstützen deren Entwicklung und Förderung.

Unser Team trifft sich regelmäßig zu gemeinsamen Arbeitsberatungen und wir beteiligen uns an grundsätzlichen Diskussionsprozessen, die die Kinder- und Jugendarbeit betreffen. Mit Beteiligung der Kinder und Jugendlichen initiieren wir gemeinsame Projekte und Aktionen.

In Gesprächen auf der Straße, in den offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen oder in der Schule berichten uns die jungen Menschen was sie bewegt, was sie stört oder wel-

che Freizeitaktivitäten fehlen. Aber auch Sorgen oder Probleme zu Hause, in der Schule oder in der Freizeit werden gehört und gemeinsam nach Lösungswegen gesucht. Hier finden wir Unterstützung im Trägerverbund und beim Fachdienst Jugend.

Ganz wichtig für unsere Arbeit in den Stadtteilen sind die vielfältigen weiteren Akteure, die sich engagieren. Das Stadtteilmanagement | Quartier 63 ist ein wichtiger Netzwerkpartner und Schnittstelle für die Vernetzung in den Stadtteilen Mueßer Holz und Neu Zippendorf. Gemeinsam etwas mit und für die Menschen in den Stadtteilen auf die Beine zu stellen, Probleme zu erkennen und sich sorgsam um die Belange der Bevölkerung zu kümmern, macht die Zusammenarbeit so wichtig. Unsere nächste gemeinsame

Aktion ist das Laternenfest am 4. November von 14-17 Uhr auf dem Berliner Platz mit vielen Mitmachständen wie Lampions und Windlichter basteln, Schmieden, Kerzen ziehen, Pommes selber herstellen, einer Waffelbackstube, Zuckerwatte uvm.

Mit dabei sind das Patchworkcenter, ZiMT, Jumpers, das Quartier 63 und natürlich unser Trägerverbund III – Das Netz. Alle großen und kleinen Bewohner sind herzlich eingeladen und es wird eine kleine Überraschung – Lichtershow geben. Danach startet wie gewohnt der große Laternenumzug mit musikalischer Begleitung.

Ute Klahre
Koordinatorin TV III
DRK Freizeitzentrum
„Bus-Stop“
Bernhard-Schwentner-Str. 18
Tel.: 0385/3975153

Laterne Laterne

Lichterfest

4. November, 14 - 17 Uhr

Berliner Platz

Laternen, Fackeln, Windlichter,
Kerzen ziehen, Schmieden, Stockbrot,
Pommes selber herstellen, Waffelbäckerei, Zuckerwatte,
und weitere leckere Snacks und ganz viele Kreativstände

Höhepunkt: Überraschungs-Lichtershow

Anschließend startet der:

Laternenumzug

Start: 17 Uhr, ab Berliner Platz
Ende: ca. 18:30 Uhr Keplerplatz

QUARTIER 63
STADTEINRICHTUNG
LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN



Eine vielfältige Trägerlandschaft:

AWO-Soziale Dienste gGmbH-Westmecklenburg Kreisverband Schwerin-Parchim e.V.

Bauspielplatz Schwerin e.V.

Caritas im Norden

Kinderschutzbund Kreisverband Schwerin e.V.

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Schwerin e.V.

Internationaler Bund Westmecklenburg

Regionale Arbeitsstelle für Jugendhilfe Schule und interkulturelle Arbeit Schwerin e.V.

Sozial-Diakonische Arbeit - Evangelische Jugend



Familienfest im Mehrgenerationenhaus

„Kita-Einstieg“ verabschiedet sich zum Ende des Jahres



Leckeres Popcorn war vor allem bei den Kleinen beliebt

Foto: Jana Amtsberg

Am 20. September fand im Mehrgenerationenhaus des Internationalen Bundes (IB) in der Keplerstraße zusammen mit der Caritas im Rahmen des Bundesprogramms „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ ein Familienfest statt. Familien konnten hier in entspannter Atmosphäre ihre Fragen rund um Kita und Kitaplatzsuche an die Fachkräfte richten oder noch einen Platz im „Kita-Einstieg“ ergattern. Etwa 140 Erwachsene und Kinder nahmen an dem Fest teil. Für die Kinder waren mit Popcorn, Kinderschminken, einer Hüpfburg und ein paar Spielgeräten des Bauspielplatzes, von denen die Rollenrutsche besonders beliebt war, einige Highlights vorhanden. Die Eltern und andere Begleitpersonen freuten sich insbesondere über Kaffee und Gebäck und die Möglichkeit, sich auszutauschen.

Das Familienfest war das letzte Highlight des vom Bundesfamilienministerium geförderten Programms „Kita-Einstieg“ in Schwerin, das Ende des Jahres nach etwas mehr als 5 Jahren ausläuft. Im August 2017 starteten unter der Koordination der Landeshauptstadt Schwerin die Caritas und der

IB mit der Vorbereitung ihrer Familienangebote, die sie seit 2018 durchführen. In ihnen werden Eltern über Kita und Tagespflege informiert. Zu-

Plätze vorhanden, da fast alle Kinder einen Kitaplatz erhalten haben. Sie sind gut vorbereitet auf den Kita-Alltag in eine neue, aufregende Zeit gestartet.

Zusätzlich zur Familienarbeit setzt der „Kita-Einstieg“ ebenfalls auf Fachkräftebildung. Neben Workshops zu Kultursensibilität, die mit Trainer:innen des IQ Netzwerk (Verbund für Soziale Projekte gGmbH) durchgeführt wurden, fanden auch sehr gut besuchte Vorträge zu Themen wie Traumapädagogik, Entwicklungsverzögerung, Extreme Elternhaltungen oder Partizipation von unterschiedlichen Referent:innen statt. Als ein Selbstlern- und Ausprobierangebot wurden zudem Literatur- und Materialtaschen

mationen zur Kinderbetreuung ist ebenfalls während des „Kita-Einstiegs“ entstanden. In der Broschüre werden die positiven Aspekte der frühen Bildung, der Tagesablauf in den Gruppen, die Zusammenarbeit mit Erzieher:innen und Informationen zur Kitaplatzsuche und -beantragung angesprochen. Zudem sind wichtigste Ansprechpartner:innen bei Fragen zum Thema Kita und Tagespflege, aber auch zu anderen Themen platziert. Die Broschüre ist in leichter Sprache, Arabisch, Englisch, Farsi, Russisch, Tigrinya und Ukrainisch vorhanden und kann auch online auf www.schwerin.de abgerufen werden. Bald kommen die Sprachen Dari und Französisch hinzu.

Das Team des „Kita-Ein-



Andrang bei der Traumzauberhex beim Kinderschminken und Spaß auf der Rollenrutsche vom Bauspielplatz

Foto: Jana Amtsberg

dem geben die Angebote Kindern die Chance, sich in einem verkürzten Kita-Alltag an die Strukturen dieser Betreuungsform zu gewöhnen. Weiterhin stehen die Fachkräfte den Familien bei der Kitaplatzsuche zur Seite. Zuletzt waren bei beiden Gruppen viele freie

(u.a. Fach-/Kinderbücher, Spielzeug usw.) zusammengestellt (Qualifizierung zum Mithalten), die sich Fachkräfte bei der Fachstelle Integration ausleihen können.

Die Broschüre Unser Kind geht in die Kita. Kita und Tagespflege in Schwerin. Infor-

stieg“ bedankt sich bei allen Wegbegleiter:innen. Insbesondere bedanken wir uns aber bei den Familien, die ihr Vertrauen in uns gesetzt haben und denen wir mit Rat und Tat zur Seite stehen durften.

Jana Amtsberg
integration@schwerin.de

In Zukunft: Trau es dir zu!



Dieser Tage wird sie 20 Monate alt, die Jugendfirma des Nachbarschaftstreffs ZiMT. Eine Jugendfirma ist ein Projekt, das wie ein Betrieb arbeitet nur mit jungen Menschen, die sonst kaum eine Chance haben in einem wirtschaftlichen Unternehmen. Denn diese jungen Erwachsenen haben keine oder ungenügende Abschlüsse in den Augen der Leistungsgesellschaft.

ABER sie haben Spaß und Lust am Arbeiten, das beweisen unsere vier Jungen und drei Mädchen tagtäglich. Sie kommen jeden Morgen in unseren Nachbarschaftstreff und helfen ohne großen Verdienst den Nachbarn beim Umzug, erledigen notwendige Gartenarbeiten, räumen regelmäßig Müll auf dem Keplerplatz in die Tonnen, helfen beim Organisieren von Veranstaltungen, unterstützen unseren Profikoch Fritz beim gesunden Kochen und betreuen unsere Leih-Fahrräder.

Seit etwa 10 Monaten sind Nick, Jaqueline, Tom, Marie, Andre, Marc und Vera jetzt an Bord der Jugendfirma und worden von unseren Kollegen Britta und Michael angeleitet wie man am Besten mit



Kund*innen spricht, wie man mit Terminen umgeht und wie die Gruppe Konflikte lösen kann. Vor kurzem waren sie sogar mit ihren Betreuern in Österreich auf einem Bauernhof hoch in den Bergen und haben gefühlt wie ein Le-

ben auf dem Land mit Tieren, großer körperlicher Anstrengung und der Wetterabhängigkeit ist.

Was bringt das nun alles? Das wollen wir euch sagen: Es kommt nicht immer darauf an,

was junge Leute nach Vorstellung der Eltern und Chefs tun sollten, sondern es ist wichtig, dass sie herausfinden, was für Tätigkeiten ihnen Spaß machen, worin sie Sinn sehen. Dann werden sie neue Talente in sich entdecken, ganz sicher! Und mit diesen Talenten werden sie sich zutrauen, eine Ausbildung anzufangen oder einen Weg ins Arbeitsleben zu finden.

Drei von unseren Jugendlichen gehen jetzt in eine Ausbildung, in ein Vorbereitungsjahr und in eine Berufsschule. Was meint ihr: ist das ein Erfolg? Fortan suchen wir wieder junge Menschen, die Spaß am Arbeiten in der Jugendfirma haben. Meldet Euch bei Matthias Hempel unter dieser Telefonnummer oder E-Mail.

Euer Jugendfirma- Team

Jugendfirma bei ZiMTis
Matthias Hempel

Ziolkowskistr.16 C,
19063 Schwerin

Tel: 0385- 394 704 10

Email:
nachbarschaftstreff@
vsp-ggmbh.de

Unsere Jugendfirma bietet jungen Leuten an, verschiedene kleine Dienstleistungen für Bewohner vom Mueßer Holz zu entwickeln und dabei ihre beruflichen und sozialen Kompetenzen zu entdecken. So bereiten sie sich mit Anleitung auf ihre berufliche Zukunft vor und helfen, wo sie können.



VSP
ZiMT - Zukunft im Mueßer Holz-Treff

**ZiMT's
Jugendfirma**

Was Sinnvolles tun...
Mit meinen Händen was erschaffen...
Anderen helfen, die Hilfe brauchen...
Sich herausfordern lassen, um erfolgreich zu sein...

Pubertät – Chaos im Kopf, Körper und Kinderzimmer

Erziehungs-und Familienberatungsstelle beim IB



Wir sind eine Beratungsstelle die allen Familien, Eltern, Jugendlichen und Kindern unserer Stadt kostenlose Unterstützung anbietet.

Unser Blick ist vor Allem auf das Wohlergehen der Kinder und ihrer Familien gerichtet. Und weil wir wissen, dass dies sehr viel miteinander zu tun hat, ist es uns wichtig, dass es den Eltern gut geht, damit sie gut für ihre Kinder sorgen können.

Heute geht es um das Thema: Pubertät - Teil 1 – Alter 10 bis 13 Jahre.

Anna, 11 Jahre, liegt auf dem Bett, hört Musik und schreibt mit den Freundinnen. Endlich frei. Die Schule war heute anstrengend. Nicht nur der Unterricht. Auch in den Pausen mit den anderen. Aber nun kann sie chillen. „Wie sieht es denn hier aus?“ – Oh, nein! Mama schon wieder. Ohne Anklopfen steht sie plötzlich im Türrahmen schüttelt den Kopf und guckt böse. Anna wird wütend: „Das ist doch

MEIN Zimmer. Ich habe dir doch gesagt, du sollst anklopfen!“

Sophie, die Mama, ist verwirrt. „Einerseits: Ja stimmt, da hatte Anna was gesagt... aber wieso überhaupt? Bisher stand die Tür doch immer offen und es war selbstverständlich reinkommen zu dürfen. Und bisher war es auch üblich, das Zimmer abends aufzuräumen – Spielzeug weg, Kleidung in die Wäsche, Schulranzen packen... das hatten sie doch alles langsam seit der Einschulung eingeübt. Und nun kommt Anna ihr plötzlich so!? Das kann doch nicht schon Pubertät sein?“

Doch es kann. Die Pubertät beginnt heute früher. Schon mit 10 Jahren kann es beginnen, dass die Hormone in Ihrem Kind, im Kopf und im Körper „Gewitter“ auslösen. Dieser frühe Beginn bedeutet unter anderem, dass die Kinder weniger Zeit haben für ihre Kindheit und weniger Zeit haben, innerlich zu wachsen, um

mit dem „Hormongewitter“ umgehen zu können. Auch für Ihr Kind fühlt sich jetzt vieles ganz neu und komisch an.

Die Hormone beginnen auch den Körper ihres Kindes zu verändern. Da werden die Arme und Beine der Jungs immer länger. Bei den Mädchen beginnt vielleicht schon der Busen zu wachsen oder die Menstruation setzt ein. Plötzlich erkennt das Kind sich selbst nicht mehr... und auch das Gehirn des Kindes ist wie eine „Baustelle“. Die Zone im Gehirn, die später für Gelassenheit sorgen kann, wird erst aufgebaut.

Gleichzeitig kann es durch die frühe Pubertät auch zu Phasen kommen, in denen die Bedürfnisse der Kinder stark wechseln. Am Vormittag kann es passieren, dass die Eltern für eine besorgte Nachfrage, z.B.: „Du willst doch nicht bei diesem Wetter mit der kurzen Hose/ dem kurzen Rock raus gehen?“ ein „Das entscheide ich selbst!“ zu hören bekom-

men und am Abend wünscht sich dasselbe Kind „Liest Du mir bitte noch etwas vor?“ Vielleicht auch, um ein wenig mit Papa oder Mama kuscheln zu können.

Vielleicht hilft es Ihnen, den Ausdruck „Hummerkomplex“ zu kennen. Der vertraute Panzer der Kindheit wird plötzlich dünner und ihr Kind steht schutzloser da und ist verletzlicher. Es reagiert daher oft „überempfindlich“, z.B. mit Türen knallen oder einem Tränenausbruch.

Für Sie als Eltern kann das jeden Tag ein neues Abwägen bedeuten. Grenzen setzen, auf die Einhaltung der Regeln achten und dann wieder neue Regeln aushandeln.

Es ist ganz normal, dass diese Zeit für die Familien, für die Eltern und die Heranwachsenden herausfordernd bis chaotisch sein kann. Und dann auch wieder kuschelig.

Sollten Sie jedoch das Gefühl haben, es wächst Ihnen alles über den Kopf. Suchen Sie das Gespräch bspw. mit Freunden*innen oder auch Beraterinnen, wie wir es sind. Auch als Jugendliche*r kannst Du dich gerne an uns wenden, wenn Du Unterstützung wünschst.

Die Beratungsgespräche sind für Ratsuchende freiwillig, vertraulich und kostenfrei. Unsere Beraterinnen unterliegen der Schweigepflicht.

Der Text nimmt Bezug auf den ANE-Extrabrief „Familie in der Pubertät“ Nr. 1

Das Team der Erziehungs- und Familienberatungsstelle des IB e.V.

Tel: 0385 488 38 38 0

E-Mail: efb-schwerin@ib.de

Ein Jahr Familienbildungsstätte im ELKiZ

Kurse, Spielgruppen und Beratung für Familien vor Ort

Im Sommer 2021 ist die Familienbildungsstätte der AWO Schwerin in das neue Eltern-Kind-Zentrum in der Justus-von-Liebig-Str. 27 eingezogen. Seither halten wir allen Interessierten wohnortnah ein abwechslungsreiches Angebot an Kursen, offenen Treffs und Beratung vor. Doch was erwartet Sie in Zukunft dort?



Montags

sind die **Pinguine*** und **Delfine*** los!

In unseren Wassergewöhnungskursen für Kinder ab 1,5 Jahren können sie gemeinsam mit einer Begleitperson das Element Wasser erobern. Sollten Sie mit Ihrem Kind an einem Kurs ab 14.11.2022 (oder Januar 2023) teilnehmen wollen, melden Sie sich noch schnell an!

Für Familien mit mehreren Kindern eignet sich das **Familien-schwimmen***, ebenfalls ab 14.11.2022 (oder Januar 2023), hervorragend!

Sollten Sie mit Ihrem Kind lieber an Land bleiben wollen, turnen Sie doch gern mit unseren **Turnmäusen*** ab 14.11.2022 (oder Februar 2023).

Dienstags

trifft sich die **Spielgruppe mit Andrea*** ab 9 Uhr zum Spielen, Singen und Quatschen mit Kindern im ersten Lebensjahr.

Sollten Sie noch durch die Gegend kugeln, sind Sie vielleicht beim **Schwangerenschwimmen*** **mittwochs**, ab 23.11.2022 (oder Januar 2023) gut aufgehoben.

Donnerstags

finden alle Rat und Hilfe, die sich im Behördendickicht verirrt haben.

Die KOMPASS-Kollegin berät und unterstützt Sie gern von 8-9 Uhr ohne Termin im Bewegungsraum der Familienbildungsstätte.

Wer ein Baby hat oder erwartet, kann sich den März 2023 vormerken, denn da beginnt unser neuer Kurs Singen mit Baby*. Aber keine Sorge: wir erinnern Sie nochmal rechtzeitig daran!

Nachmittags öffnet unser Spieltreff für Eltern mit Kindern von 0 – 6 Jahren von 15-17 Uhr seine Pforten und heißt Sie herzlich willkommen.



Am 31.1.2023 steht Ihnen die Kita-Leiterin der Kita „Igelkinder“ Rede und Antwort, wenn es bei der Gesprächsrunde „Eingewöhnung in die Kita“* um einen gelingenden Start in diesen aufregenden Lebensabschnitt geht.

***Für alle Kurse und Gesprächsrunden ist eine Anmeldung vorher erforderlich.**

Bitte besuchen Sie dazu unsere Homepage unter www.awo-scherin.de. Informieren Sie uns möglichst bei der Anmeldung, wenn Sie eine Ermäßigung (durch Anwendung von BuT oder anderen Sozialleistungen) geltend machen wollen. Sollten Sie Fragen haben, erreichen Sie uns unter (0385) 5958995 oder fbs@awo-sn.de.



Friedensdekade 2022 Zusammen: Halt

Veranstaltungen vom 6. bis 16. November in katholischen und evangelischen Gemeinden

Wagen wir ein kleines Experiment: Stellen wir uns vor, es gäbe keine modernen Kommunikationsmittel, kein Internet, kein Telefax, nicht einmal Telefon. Wir haben nur unsere Augen und unsere Erfahrung. Wir stehen auf dem Schlachtfeld, Chaos und Durcheinander allenthalben. Der Feind bereit, uns zu vernichten und damit alles, wofür wir stehen. Unsere Kultur, unsere Werte, einfach alles. Für lange Erklärungen ist keine Zeit. Ein Symbol, das uns hier zur Verständigung dient und alles Gemeinte zusammenfasst, sind Fahnen – ist unsere Fahne.

Ein Blick zu dieser Fahne genügt, um zu wissen, worauf es ankommt und was zu tun ist. Gewiss, dies ist jetzt sehr militärisch betrachtet, dennoch erkennen wir zwei Grundstrukturen, die für andere Ziele ebenfalls Bedeutung haben können:

- Zusammen sind wir stark, wir halten zusammen

- Gemeinsam können wir Entwicklungen stoppen und verändern

In unserer heutigen Zeit ist das mit dem Zusammenhalt bedeutend schwieriger geworden. Es gibt nicht mehr nur diese eine Fahne, die den gesellschaftlichen Konsens darstellt. Seit über 40 Jahren engagiert sich die Ökumenische Friedensdekade für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Auch im Jahr 2022 will die Friedensdekade einen Beitrag zur Vertiefung des christlichen Friedenszeugnisses leisten und zur friedenspolitischen Willensbildung in Kirchen, Gemeinden und Gesellschaft beitragen, möchte in diesem Sinne einen Orientierungspunkt geben. Immer wieder neu soll in dieser Zeit dafür geworben werden, sich für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen. Wie schon seit vielen Jahren bereiten auch in diesem Jahr mehrere evangelische und katholische Ge-



ZUSAMMEN:HALT



Ökumenische Friedensdekade
6. bis 16. November 2022
www.friedensdekade.de



meinden in Schwerin die Veranstaltungen der diesjährigen Friedensdekade vom 6. bis 16.

November vor. Veranstaltungen siehe Seite Termine.

M. Schönmehl

Gott am Werk?

Von Jens-Peter Drewes, Pastor der evangelisch-lutherischen Petrusgemeinde

„Where do you see God at work?“ - „Wo seht Ihr Gott am Werk?“ Mit dieser Frage hat sich vor Jahren der englische Bischof Jonathan Gledhill an die Verantwortlichen in seinen Gemeinden gewandt. Mit dieser Frage haben wir uns vor einigen Wochen auch im „Gottesdienst für Ausgeschlafene“ in der Schelfkirche befasst. Unter dem Motto „Dem Täter auf der Spur“ haben wir uns auf Spurensuche gegeben. Wir haben uns darüber ausgetauscht, wo wir Gottes Spuren in unserem Alltag entdecken. Leicht ist das nicht. Zum Einen, weil es nie leicht ist, über Gott oder den Glau-

ben zu sprechen. Jedenfalls in Deutschland. Und besonders in Norddeutschland. Und ganz besonders in Mecklenburg. Zum Anderen, weil Gottes Spuren nie eindeutig sind. Gott ist ein Täter, der seine Spuren verwischt. Vielleicht kennen Sie das: Sie legen sich abends ins Bett – und fühlen sich nicht wohl. Sie spüren: Da ist etwas im Anzug. Eine Erkältung zum Beispiel. Sie beten. Am Morgen ist alles wie weggeblasen. Sie freuen sich – und sagen: „Da hätte ich ja gar nicht zu beten brauchen!“ - Wirklich? Gottes Spuren sind nie eindeutig. Man kann nie sagen: „Das war

Gott!“ Man kann nur fragen: „War das Gott?“ Das kann man aber tun. Man kann das üben. Man steckt zum Beispiel am Anfang des Tages fünf Bohnen in die linke Hosentasche. Und immer, wenn man etwas erlebt, worüber man sich freut, wofür man dankbar ist, womit man nicht gerechnet hätte – eine nette Begegnung, ein erstaunlicher Zufall (oder war es kein Zufall?), ein Problem, das sich scheinbar von selber gelöst hat – dann nimmt man eine Bohne aus der linken Hosentasche und steckt sie in die rechte Hosentasche. Am Ende des Tages zählt man die Bohnen. Allmählich kann

man ein Muster erkennen. Es entwickelt sich ein Täterprofil. „Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte“, heißt es in der Bibel. Das kann einem helfen. Und wenn man vor anderen als Zeuge aussagt – „Gott loben“ heißt das in der Bibel –, dann kann das vielleicht auch anderen helfen. Es gibt vieles, was uns das Leben schwer macht. Es wird immer mehr. Es gibt vieles, was uns Angst machen kann. Aber es gibt keinen Grund zu verzweifeln. Auch wenn er gern seine Spuren verwischt: Wir sind nicht alleine. Gott ist am Werk.

Kinder machen Theater

Die Aufführungen durch die Kinder-Theatergruppe des Vereins „Wissen“ im Gemeinderaum der Petrusgemeinde haben im Wohngebiet Mueßer Holz bereits eine gute Tradition.



Die Mädchen und Jungen haben sich gemeinsam mit Kursleiterinnen Gedanken gemacht, welches Thema ihr Stück in diesem Jahr haben soll und die Entscheidung ist auf das Märchen „Rotkäppchen“ gefallen. Das Thema wurde, wie immer, modern adaptiert und der Lebenswirklichkeit der Kinder angepasst. Viele Wochen haben die Kinder gearbeitet, immer wieder den Text, die Lieder und die Tänze geprobt, um am 30.9.2022 eine tolle Aufführung zu zeigen. Aufgelockert wurde das Märchen durch phantasievolle Kostüme und in die Handlung integrierte flotte Tänze.

Das durch die Kinder mit Kursleiterinnen entwickelte Theaterstück hat durchaus aktuelle Bezüge. Ausgehend von der Handlung des klassischen Märchens wurden Brücken zur Gegenwart gebaut. Der Wolf im Märchen hat sich durch Lügen, List und Täuschung das Vertrauen des Rotkäppchens erschlichen und nur durch die Hilfe von Freunden konnte das Rotkäppchen gerettet

werden. Sie hat erkannt, dass ein aufgesetztes freundliches Gesicht, vorgegaukelte Freundlichkeit und falsche Versprechungen sehr gefährlich sein können.

Umrahmt wurde die Veranstaltung durch die Darbietung von Instrumentalmusikstücken und Liedern der Kinder des Musikurses vom Verein „Kuljugin“. Die Kinder spielten und sangen mit sehr viel Engagement für die Zuhörenden. Die jungen Musikanten erhielten für ihre Leistungen viel Beifall und Zuspruch. Es war für alle beeindruckend, welche tolle Leistungen die Kinder bereits erreichen konnten.

Die etwa 50 Zuschauerinnen und Zuschauer haben sich nicht nur über die gelungene Veranstaltung sondern auch über die gezeigten Leistungen der jungen Menschen gefreut und die Jungen und Mädchen waren sehr glücklich über die Bestätigung durch die Zuschauerinnen und Zuschauer.

Der Verein Wissen e.V. ist „Kultur macht stark“ (KMS) für die Förderung sehr dankbar.

Wir danken der Petrusgemeinde, die uns ihren Gemeinderaum bereits seit Jahren immer wieder für derartige Veranstaltungen überlassen hat.

Wissen e.V.

Niels-Stensen-Straße 18, 19063 Schwerin

Tel: 0385 2074690

Fax: 0385 20 74 690

E-Mail: wissen-ev@hotmail.de

Homepage: www.wissen-ev.de

„Dreescher Pokal“

Offenes Turnier im Schweriner Gorodki-Park

Schon zum achten Mal lud der Verein für Nichttraditionelle Sportarten (NTS Schwerin e.V.) alle sportbegeisterten Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt in den Gorodki-Park im Stadtteil Mueßer Holz ein. Am 15. September fand bei sommerlichen Temperaturen das offene Gorodki-Turnier für Mannschaften statt.

Bereits im Vorfeld hatten einige Teams das Angebot des Veranstalters NTS genutzt, um unter fachkundiger Anleitung ein paar Stunden mit dem Regelwerk und der Technik des Gorodki-Sports vertraut zu machen.

Mit kleiner Eröffnungszeremonie und kurzer Einspielfase für alle Teams fiel um 17 Uhr der Startschuss für den „Dreescher Pokal“.

Insgesamt kämpften sieben Mannschaften - bestehend aus je drei bis vier Aktiven, in einer Spielrunde (Große Partie) um Punkte und gute Platzierungen. Mit von der Partie waren: DRK Freizeitzentrum „Bus-Stop“, Die Platte lebt, SIC, Judo Verein, Team Tendance, Patchwork Center und das Syrische Zentrum. Dabei standen trotz einer gesunden Rivalität und eines gewissen sportlichen Ehrgeizes die Freude am Spiel sowie das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund. Die bunt gemischten Teams (Kinder, Frauen, Männer) setzten sich größtenteils aus Anfängern und Gorodki-Neulingen zusammen, dennoch entwickelte sich ein intensiver und spannender Wettbewerb mit spektaku-



lären Würfeln und schönen Treffern. Den begehrten Siegerpokal erhielt letztlich die Mannschaft „Bus-Stop“, die nach 40 Würfen auf respektable 52 Punkte kam. Das Team wird somit im nächsten Jahr als amtierender Titelverteidiger an den Start gehen. Aber auch die anderen Mannschaften wurden für ihren Einsatz und die gezeigten Leistungen mit Pokalen und Medaillen prämiert. Ebenfalls jede Menge Anerkennung und lobende Worte fanden die gute Organisation und familiäre Atmosphäre während des Turniers, die nun zugleich Verpflichtung und Messlatte für die bereits fest eingepflanzte Neuauflage des „Dreescher Pokals“ im nächsten Jahr sind.

Igor Peters

Sportverein „NTS Schwerin“ e. V. (Nicht Traditionelle Sportarten)

Galileo-Galilei-Straße 7, 19063 Schwerin

E-Mail: nts-e.v@gmx.de

32. Interkulturelle Woche

Annette-Köppinger-Preis 2022 an Verein „Miteinander-Ma'an“ verliehen

Am 25. September eröffnete der stellvertretende Oberbürgermeister Bernd Nottebaum die 32. Interkulturelle Woche in der Landeshauptstadt auf dem Markt mit dem Festival der Kulturen und vielfältigen Angeboten.

In diesem Rahmen verlieh der Vize-OB auch den Annette-Köppinger-Preis für Integration und Menschlichkeit 2022. Für besonderes Engagement im Bereich der Hilfe für Geflüchtete und lokaler Integrationsarbeit wählte eine fünfköpfige Jury unter Vorsitz des Stadtpräsidenten Sebastian Ehlers aus den Vorschlägen den Verein „Miteinander-Ma'an“ aus.

„Der Preisträger hat durch sein jahrelanges Engagement starke Ehrenamtsstrukturen ausgebildet, die der Stadtgesellschaft in herausragender Weise dienen“, betonte Stadtpräsident Sebastian Ehlers. Hervorgegangen aus der Schweriner Flüchtlingshilfe setzen sich die Vereinsmitglieder, selbst aus verschiedenen Ländern stammend, für zahl-



v. l. Olga Mikheeva und Liudmyla Sientsova (Ukrainisch-Deutsches Kulturzentrum SIC e. V.), Hamoud Aldghim (Wir sind Paten in Schwerin), Vize-OB Bernd Nottebaum, Almut Lüpkes und Asem Alsajjare (Verein „Miteinander-Ma'an“), Maren Jakobi (Leiterin der Fachstelle Integration)
Foto: Landeshauptstadt Schwerin/Jana Amtsberg

reiche Teilbereiche der gelebten Integration in Schwerin ein. Zu den Leuchtturmprojekten zählen eine arabische Sonntagsschule, die Kindern mit Arabisch als Muttersprache einen konfessionsunabhängigen Erhalt ihrer Sprachkompetenz ermöglicht, und

die Leseaktion 10-10-10, bei der die Besucherinnen und Besucher mit internationalen Vorlesetandems ins Gespräch kommen. Der Verein organisiert aber auch Nachhilfebangebote sowie Schwimmkurse, die vorrangig auf dem Großen Dreesch stattfinden. Ohne

zu zögern öffnete der Verein seine Angebote sofort nach Ankunft der ersten Ukraine-Geflüchteten auch für ukrainische Kinder und Familien und unterstützte die Stadtverwaltung mit seinen Erfahrungen beim Start eines Patenschaftsprojekts.

Tissue la Poesie

Ein Projekt in Paris inspiriert den Dreesch

Genauer hingeschaut, richtet sich der Blick in die älteste Großwohnsiedlung der Ile de France, gelegen an der nördlichen Peripherie von Paris.

Dabei ist nicht nur die Historie als Arbeiterviertel das einzig Verbindende zum Großen Dreesch in Schwerin. „Sarcelles ist auch ein Quartier, deren Bewohner regelmäßig in der Öffentlichkeit ihrer Armut zugeordnet werden. Das ist leider mitunter identitätsstiftend.“

So ähnlich formulierte es jüngst der Bürgermeister Patrick Hadad.

Sarcelles ist aber auch ein Beispiel von Stadterneuerung, die sich durch ihre ethnische Vielfalt auszeichnet. Heute hat die Stadt fast 60.000 Einwohner mit hundert Gemeinden aller Herkunft, aller Kulturen und aller Religionen. Also ein idealer Ort für ein Projekt, das eine andere Form von Reichtum ihrer Einwohner hervorhebt. Die Literatur!



„Poesie, genäht auf Stoff“ heißt das Projekt, lässig übersetzt.

Es begann 2021. Die Stadtteilbewohner nahmen an Literatur, Näh- und Kaligraphie-workshops teil und begannen Stoffe zu besorgen, Texte zu erarbeiten und zu nähen. An den unterschiedlichsten Orten in engen Wohnungen, sozialen Einrichtungen, Kirchen und Kellern. Es gab einen regen Austausch. Das Ergebnis: Gewebte Wörter auf edlem Stoff.

Auch auf dem Großen Dreesch wurden Scheren, Fäden und Nadeln in die Hände genommen. Da wurde nicht lange gefackelt; Jugendliche im Jugendtreff Wüstenschiff und Damen aus dem Patchworkcenter machten sich an die Arbeit. Die Nähmaschinen wurden angeworfen.



„Die Schönheit der Welt entsteht aus dem Unterschied ihrer Realitäten“



Zwei Banner entstanden als Gastgeschenke und kamen rechtzeitig an.

Am 8. Oktober wurde die Ausstellung eröffnet, am Platz Andre Gide in Sarcelles

Poesie an den Balkonen des riesigen Hauses. Mittendrin, zwischen den vielen Bannern, hängen auch die beiden vom Dreesch und fügen sich wunderbar ein



„Poetry on fabric“ ist der Wunsch, Literatur zu einem Werkzeug des Austauschs zu machen und Unterschiede willkommen zu heißen. „Gegen Tendenzen, Individuen auf enge Identitäten zu reduzieren, es geht darum, die Bündelung von Wissen und Erfahrungen kollektiv zu preisen.“

Das ist das Ansinnen der Initiatoren Vera und Ruedi Baur von www.Civic-city.org

...und so wurden die Bewohner von Sarcelles zu Erzählerinnen ihrer eigenen Geschichte, lernten einander besser kennen und schätzen, und das dauert bestimmt immer noch an

Ein Projekt, was auch dem Großen Dreesch gut stehen würde...



Michael Kockot (links), unterwegs mit den Akteuren in Sarcelles

Neues aus dem Mehrgenerationenhaus



In unserem Mehrgenerationenhaus ziehen wieder neue spannende Projekte ein!

Alle zwei Wochen findet sonntags die Ukrainische Sonntagschule des Vereines SIČ e.V. Ukrainisch-Deutsches Kulturzentrum von 11 bis 14 Uhr bei uns im Haus statt.

Der Herbst hat begonnen und mit ihm beginnen wieder die dunklen Monate. Schon früh am Nachmittag beginnt die Dämmerung, viele Menschen halten sich in ihren Wohnungen auf, vor allem bei schlechtem Wetter.

Wie schön wäre es, dann regelmäßig mit Anderen in Kontakt zu kommen und sich auszutauschen? Wir machen es in unserem Mehrgenerationenhaus möglich! Jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr begrüßt Sabine Mielke Sie, um mit Ihnen zusammen an einem Tisch zu plaudern, einen heißen Kaffee oder Tee zu schlürfen oder aber ein Buch aus der Zitrone zu lesen.

Eine aktuelle Übersicht mit unseren angebotenen Projekten finden Sie auch jederzeit im Schaukasten vor dem Mehrgenerationenhaus in der Keplerstraße 23.

Rufen Sie gerne an oder schreiben Sie uns eine Mail!

Kontaktdaten
Jenny Schwenk
Mobil: 01606407271
E-Mail: Jenny.Schwenk@ib.de

Frank Brauns
Mobil: 016094440551
E-Mail: Frank.Brauns@ib.de



Semesterstart an der Volkshochschule

Über 300 Kurse von Arabisch und Chinesisch bis „Yoga auf dem Stuhl“

Am 3. September 2022 öffnete die Volkshochschule Schwerin ihre Türen für alle Interessierten. Unter dem Motto „Zusammen in Vielfalt“ beging die Bildungseinrichtung damit offiziell den Start des Herbstsemesters. In 18 Schnupperkursen konnten über 300 Kursangebote kennengelernt werden.



Mitten drin: Der neue Kulturdezernent Silvio Horn im Gespräch mit Ines Poloski-Schmidt zu Fragen der Erwachsenenbildung.

Foto: Kerstin Kutzer,
Volkshochschule „Ehm Welk“

Mit dabei war auch der neue Kulturdezernent der Landeshauptstadt, Silvio Horn. „Beeindruckend, wie umfangreich und vielfältig das Angebot unserer städtischen Erwachsenenbildungseinrichtung ist“, sagt Horn. „Unsere Volkshochschule geht mit der Zeit. Sie kann mit ihren Angeboten des lebenslangen Lernens die Bürgerinnen und Bürgern dabei unterstützen, die großen gesellschaftlichen Herausforderungen zu meistern“, so der Dezernent.

Neben den klassischen Angeboten der beruflichen Bildung, wie dem „10-Finger-Tastschreiben“ oder Fremdsprachenkursen wie Arabisch, Englisch, Italienisch oder Plattdeutsch, gibt es auch jede Menge neuartige Bildungsangebote. Für Menschen mit körperlichen Einschränkungen etwa den Kurs „Yoga auf dem Stuhl“, der nicht wie sonst üblich auf einer Yoga-Matte stattfindet.

Aber auch andere Einblicke in die Arbeit der Volkshochschule gewährte der Tag der offenen Tür. Fotokurse, Drucktechniken, schnelles Skizzieren unter freiem Himmel, sogenanntes „Urban Sketching“, oder chinesische Kalligraphie - für viele Interessen war etwas dabei.

Für die kulinarische Bereicherung sorgten Mitglieder des Vereins „Ukrainisch-deutsches Kulturzentrum SIC“ - ihnen gilt ein herzlicher Dank der Volkshochschule.

Wer in diesem Semester seinen Wunschkurs verpasst hat, kann das gesamte Angebot der Volkshochschule für das Frühjahrssemester 2023 ab Mitte/Ende Dezember unter www.vhs-schwerin.de oder im neuen vhs-Programmheft finden. Dieses liegt aus, im Campus am Turm, im Anmeldezentrum



Chinesische Kalligraphie: Eines von vielen Schnupper-Angeboten.

Foto: Kerstin Kutzer,
Volkshochschule Ehm Welk

KON/vhs (Puschkinstraße 13), im Stadthaus, in der Bibliothek, in der Schwerin-Information und an vielen anderen Orten, wie den Aufstellern von City-Cards.

*Susanne Kapellusch,
Volkshochschule „Ehm Welk“*

Lieselotte in der Stadtteilbibliothek



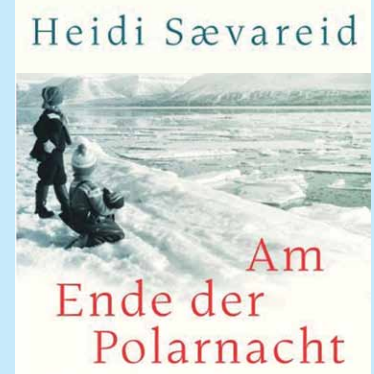
Am 23.09.22 war der Schriftsteller und Illustrator Alexander Steffensmeier zu Gast in der Stadtteilbibliothek. Mit im Gepäck hatte er natürlich seine berühmte Kuh Lieselotte. Er erzählte den Kindern wie seine Geschichten und Bilder entstehen und zeigte dazu entsprechende Fotos. Dann wurde natürlich noch aus 2 Büchern vorgelesen. Die Kinder konnten im Bilderbuchkino die Illustrationen dazu auf der Leinwand verfolgen.

Die Schüler der Grundschule „Mueßer Berg“ und „Nils Holgerrson“ hatten sehr viel Spaß und bekamen zu Erinnerung ein großes während der Veranstaltung entstandenes Bild für den Klassenraum.

Autogrammkarten und Ausmalbilder hatte Herr Steffensmeier auch dabei.

Gefördert und finanziert wurden diese gelungenen Veranstaltungen durch den Deutschen Literaturfonds „Neustart Kultur“.

Lesetipp:



Spitzbergen, das zu Norwegen gehört, spielt die Hauptrolle im Roman. Denn auf Spitzbergen zu leben ist eine riesige Herausforderung.

Im Winter werden die Tage kaum hell, während es im Sommer auch nachts nicht dunkel wird.

1957: Wir begegnen Eivor und Finn, einem jungen Ehepaar mit zwei kleinen Töchtern, Unni und Lisbeth.

Finn ist Arzt, Chirurg, und bekommt die Chance sich auf Spitzbergen zu qualifizieren. Während Finn sich sehr schnell einlebt, wegen seiner Tätigkeit im Krankenhaus schnell Bekanntschaften schließt, in Vereinen mitmisch, findet sich Eivor nur schlecht zurecht. Sie kümmert sich vorwiegend um die Kinder und den Haushalt.

Als sie die Huskyhündin Jossa ausgeliehen bekommt, damit sie auf ihren Skitouren nicht alleine ist, verändert sich ihr Leben.

Die Autorin zeichnet ihre Figuren bildhaft, besonders Eivor. Auch die großen Unterschiede zwischen Finn und seiner Frau arbeitet sie deutlich heraus. Finn ist sehr gesellig, Eivor eher verschlossen. Eivor möchte gerne Zeit alleine mit ihrem Mann verbringen, Finn bringt oft unangekündigt Gäste mit. So spitzt sich die Lage immer mehr zu.

Mich hat der Roman sehr gefesselt, auch sprachlich, denn die Autorin erzählt leicht und dennoch tief, atmosphärisch dicht. Die Kälte der Polarnacht, die den Menschen auf Dauer so zusetzt, war direkt spürbar.

Martina Kuß

Neues aus der Präsenzbibliothek

„Die Zitrone 2.0“

Die Präsenzbibliothek ist umgezogen. Digital erreichbar unter: www.diezitrone.de

Und in Präsenz ab November im Mehrgenerationenhaus des Internationalen Bundes (Keplerstraße 23, 19063 Schwerin).

Offener Mehrgenerationentisch mit Büchern für alle

Immer dienstags von 10:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Ohne Anmeldung. Ohne Kosten.
Ohne Hektik.
Kommt gern vorbei!

Eure Oma Sabine



www.diezitrone.de

„Nutze Misserfolge als Trittstein und nicht als Mühlstein“ – Aus dem Volksmund

Sicher auf dem E-Bike:

Am 20.09. fand das erste Sicherheitstraining mit dem E-Bike im Verkehrsgarten im Haus der Begegnung in der Perleberger Str. 22 statt. Es war für die Teilnehmer eine sehr interessantes und informatives Erlebnis. Geübt werden konnte auf dem eigenen E-Bike oder auf Leihrädern.

Es sind weitere Veranstaltungen geplant. Immer wenn sich 10 Teilnehmende angemeldet haben, wird ein neuer Termin bekannt gegeben.



Anmeldungen unter der E-Mail-Adresse: info@hdb-sn.de oder der Tel. Nr. 0385-3000818 möglich. Bitte geben Sie an, ob Sie einen Fahrradhelm und /oder ein Leihrad benötigen. Dafür können Leihgebühren anfallen.

Seniorentelefon „Klönen mit Bertha“



0385-5574966

mittwochs von 13.00 - 16.00 Uhr



**Ein Gesprächsangebot
für ältere Menschen-
anonym und vertraulich.**

Café WELCOME

montags 16-18 Uhr

**Die Platte lebt/ Ukrainisch-
Deutsches Kulturzentrum SiČ**

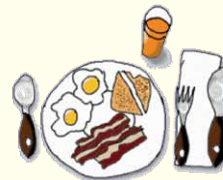


Bertha-Klingberg-Haus

gefördert von der Ehrenamtsstiftung M-V *Gutes tun in MV*

Frühstück oder Mittagessen

zum Mitnehmen oder
geliefert nach Hause.



WO?

**Patchwork Center
Hamburger Allee 134**

**Bestellung:
unter 0385-48835703**

Boutique des Patchwork Centers

Bei uns finden Sie sehr gut erhaltene Bekleidung für Damen, Herren und Kinder. Wir haben auch eine schöne Ecke mit Trödelecken, wo alles Mögliche zu finden ist. Unser Anliegen ist es, dass weniger Sachen weggeschmissen werden. Wir möchten alle Familien glücklich machen.

Öffnungszeiten

Montag: 9.00 - 12.00 Uhr

Dienstag bis Freitag: 9.00 - 14.00 Uhr

Hamburger Allee 130, 19063 Schwerin
(Hintereingang Ärztehaus, ehem. Stolle-Praxis)

**Jeden
Dienstag**
außer in den Ferien

**Kinderturnen vom
Patchwork Center
Schwerin**

**Kinder von 3 - 13 Jahren
und deren Eltern
von 15h bis 16h**

WO:
in der
Turnhalle
Ziolkowski Str. 16A
Schwerin



Ansprechpartner:
Sebastian Braun: 015779298248
Natascha Mayer: 01627698122

Treffpunkt im Patchwork-Center um 14.30 Uhr

Fahrradwerkstatt im Mehrgenerationenhaus

Ihr habt Fragen zu eurem Bike oder wollt kleine Reparaturen daran vornehmen?



„Paul und Kim mit ihrem neuen Projekt im IB Mehrgenerationenhaus.“

Foto: IB e.V.

Jeden Donnerstag habt ihr mit Paul und Kim die Möglichkeit dazu. Von 14 bis 16 Uhr sind sie mit ihrem Projekt der Offenen Fahrradwerkstatt für euch da und zeigen euch learning by doing, wie ihr euer Bike wieder zum Rollen bekommt. Ihr findet sie im Werkstattkeller des Mehrgenerationenhauses in der Keplerstraße 23. Bei Interesse oder Fragen könnt ihr Kim unter 015146793503 erreichen oder einfach bei Instagram @mghib_schwerin oder @seven_lake_rider schauen.

Hallo liebe Nachbarn,



hier die Nachrichten aus der Bienenwelt:

Wir grüßen lieb aus dem Bienenhaus und bereiten uns auf den Winter vor.

Für uns ist der Wind jetzt im Herbst wirklich ungemütlich, denn es ist gar nicht so einfach, die noch vorhandenen Blüten bei diesen Witterungen anzufliegen.

In unserem Vorratsspeicher für den Winter sieht es gut aus, denn unsere Menschen lassen uns viel von unserem Honig.

Sie haben uns gesagt, dass sie dieses Jahr auch wieder duftende Kerzen aus unserem Wachs gießen konnten.

Dieser Sommer ist vorbei und er war sehr trocken, denn viele Blumen konnten gar nicht richtig blühen in unserer Umgebung. Unser Schwestervolk hatte es besser, denn ihr Haus steht in einer Kleingartenanlage nah an einem Wassergraben, da gab es viel zu tun und Blüten reichlich. Aber auch dort gibt es bei den Menschen viel Sorge, denn wir hören oft: „Alles ist so teuer geworden“. „Wann ist endlich Frieden.“ hören wir die Menschen sagen. Ein Wunsch, den wir in vielen Sprachen vernehmen können. Oje, aber wir hören auch Kinder lachend im Laub rascheln und hier gleich mal eine Bitte von den Igel: bitte passt auf, wenn Ihr in einen Laubhaufen springt, vielleicht ist dort schon ein Igelchen zu Hause. Nun aber weiter, denn wir haben immer zu tun. Schließlich will unsere Königin gut umsorgt sein.

Bis bald, Eure Stine
New Social Way e.V.

Erste GuFi* - Angebote im Nachbarschaftsgarten

*GuFi: Gesund und fit integriert im Mueßer Holz

Alleinerziehenden-Gruppe
Senioren-Gruppe (ab 60 Jahren)
Offenes Gärtnern für Kinder
Interkulturelle Garten-Gruppe

Dienstag 10.30 Uhr
Mittwoch 10.00 Uhr
in Planung für Garten-Saison 2023
in Planung für Garten-Saison 2023



Was erwartet dich?

Zusammen gärtnern (am Hochbeet), austauschen, backen, einkochen, werkeln, kleine Ausflüge machen, Menschen treffen, bewegen, entspannen, lachen, reden, Mut machen, zur Ruhe kommen, Begegnung zwischen den Generationen...

Wo treffen wir uns?

im Nachbarschaftsgarten (gegenüber dem ElKiZ, Justus-von-Liebig-Str. 27) oder wenn's kalt ist, in der Kochschule im ElKiZ

Du fühlst dich angesprochen?

Komm vorbei. Wir freuen uns auf dich!
Kontakt:
AWO Garten-Koordinatorin Lara Scheel
Tel. 0160 61 84 901
E-Mail: scheel@awo-schwerin.de



Katholische Gemeinde St. Andreas

Galileo - Galilei - Str. 22
19063 Schwerin
Tel: 0385 558790
E-Mail: schwerin@pfarrei-sankt-anna.de

montags, 9:00 Uhr

Sprachkurs Alltagsdeutsch - für alle, die die deutsche Sprache erlernen oder vertiefen wollen

donnerstags, 18:00 Uhr

in der Petrus-Gemeinde, Ziolkowskistr. 17
Begegnungs-Café - für Einheimische, Ehrenamtliche und Geflüchtete

donnerstags, 9:00 Uhr
Gottesdienst

jeden Sonntag, 11:00 Uhr
Gottesdienst

Gottesdienste zum Christfest

24.12. (Heilig Abend): 15:00 Uhr

Krippenfeier, 22:00 Uhr Christmette

25.12. (1. Weihnachtsfeiertag): 11:00 Uhr

Heilige Messe

26.12. (2. Weihnachtsfeiertag, Heiliger Stephanus): 11:00 Uhr

Heilige Messe

01.01. (Neujahr): 11:00 Uhr

Heilige Messe

Russisch-Orthodoxe Gemeinde des Hl. Großmartyrers Dimitrios von Thessaloniki zu Schwerin

Hamburger Allee 120
19063 Schwerin

Öffnungszeiten:

Montag- Samstag: 12.00 - 14.00 Uhr

Gottesdienste

Sonntags,

09.30 Uhr Göttl. Liturgie

10.45 Uhr Kommunion

11.00 Uhr Gebet

12.00 Uhr Gespräch mit dem Priester

Friedensdekade 2022

Sonntag, 13. November

10.00 Uhr

Andacht zur Friedensdekade in der Petruskirche,

anschl. **Friedensweg und Heilige Messe**
in St. Andreas (11 Uhr)

Montag, 14. November

19.00 Uhr

Abendgebet in St. Anna

Dienstag, 15. November
19.00 Uhr

Andacht zur Friedensdekade in der Petruskirche

Mittwoch, 16. November (Buß- und Betttag)
19.00 Uhr

Abschlussgottesdienst zur Friedensdekade
in St. Andreas

Evangelisch-lutherische Petrusgemeinde

Ziolkowskistraße 17,

19063 Schwerin

Tel: 0385 2012138

E-Mail: schwerin-petrus@elkm.de

jeweils Sonntag um 10.00 Uhr
Gottesdienste

Gottesdienste zum Christfest

24.12. 14.30 Uhr Christvesper mit
Krippenspiel

24.12. 16.00 Uhr Christvesper

25.12. 10.00 Uhr Gottesdienst

26.12. 10.00 Uhr Gottesdienst

31.12. 17.00 Uhr Gottesdienst zum

Jahresausklang
01.01. 10.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 7. Dezember, 15-17 Uhr

**Seniorenadventsfeier mit Musik,
Geschichten, weihnachtlichem Gebäck**
im Gemeindezentrum der Petruskirche

Familienwerkstatt Schwerin

Justus-von-Liebig Strasse 27

19063 Schwerin

Tel: 0176 624 358 13

Homepage:

<https://familienwerkstatt-schwerin.de/>

01.11.2022 16:00-18:00

Spaß auf Papier

15.11.2022 16:00-18:00

Spaß auf Papier

12.11.2022 10:00-12:00

Freu Dich auf Weihnachten

19.11.2022 10:00-12:00

Freu Dich auf Weihnachten

8.11.2022 16:00-19:00

Nähcafé

10.11.2022 16:00-19:00

Nähcafé

Das Familiencafé

Im Familiencafé haben Familien die Möglichkeit, sich in lockerer Atmosphäre zu treffen.

Während die Kinder gemeinsam spielen, haben Eltern die Möglichkeit sich gegenseitig auszutauschen. Dabei stehen ihnen die Familienberater zur Seite und Sie können alle ihre Fragen rund um das Thema Familie und den Einstieg ins Berufsleben stellen.

Täglich von 9:00-11:00 und während unserer Öffnungszeiten.



Adventsbasar

im Mueßer Holz

26. November, 13 - 18 Uhr

Keplerplatz & Keplerpromenade

Glühwein, Stockbrot,
Handwerk, Kinderpunsch,
weihnachtliche Köstlichkeiten,
Selbstgemachtes, Kränze binden,
Weihnachtssingen,
Bastelaktionen, Flohmarkt &
Kepler Open Air

Advent im Quartier63

Petrusgemeinde

Ziolkowskistraße 16, 19063 Schwerin

Samstag, 03.12.2022 - 16.00 Uhr

„Es leuchtet uns ein heller Schein“

Advents- und Weihnachtsmusik zum Zuhören und Mitsingen

Mitwirkende: Ein Instrumentalensemble sowie der Kirchenchor der Petrusgemeinde

Leitung: Cornelia Kurek

Sonntag, 22.01.2023 - 16.00 Uhr

Neujahrskonzert

mit dem Kinderchor 1 des Goethegymnasiums sowie dem

Blechbläserensemble Goethels

Leitung: Claudia Mahn und Ulf Rust

Der Eintritt ist bei beiden Konzerten frei - es wird um eine Spende gebeten.

Stadtteiltreff Bertha-Klingberg-Haus

Keplerplatz 1, 19063 Schwerin

Tel: 0385 20751994, Homepage <https://www.dieplattelebt.de>

Mittwoch, 14. Dezember, 15-18 Uhr,

Seniorenweihnacht im Bertha-Klingberg-Haus (mit Anmeldung)

Freitag, 16. Dezember, 16-18 Uhr,

Kinderweihnachtsfeier, das Figurentheater

Margrit Wischnewski zeigt „Frau Holle“

Samstag, 10. Dezember,

Kundgebung und Gespräch zum „Tag der Menschenrechte“,

15 Uhr im PlattenPark, danach gehen wir gemeinsam zum

Keplerplatz/Bertha-Klingberg-Haus

Familienwerkstatt Schwerin

Justus-von-Liebig Strasse 27, 19063 Schwerin

Tel: 0176 624 358 13, Homepage: <https://familienwerkstatt-schwerin.de>

Montag, 5. Dezember, 10- 16 Uhr

Weihnachtsbäckerei mit Ton und Weihnachtskarten selbst gestalten

Jugendtreff Wüstenschiff

Ziolkowskistraße 17, 19063 Schwerin

Annalena Korf, Jugendsozialarbeit/ Jugendtreff Wüstenschiff

Tel: 0385/ 2182218 // Mobil: 0151/ 55283476

Mittwoch, 14. Dezember ab 14 Uhr **Plätzchen backen**

Mittwoch, 21. Dezember ab 14 Uhr

Weihnachtsfeier mit Punsch, Snacks und Spiel und Spaß

Nachbarschaftstreff ZiMT (VsP gGmbH)

Ziolkowskistraße 16 a (Hinterhof), 19063 Schwerin

Homepage: <https://www.vsp-ggmbh.de/zimt>

Freitag 2. Dezember, 14 Uhr **Adventsbacken mit Fritz, Renate und Gabi**

Freitag, 9. Dezember, 14 Uhr, **Adventsbacken mit Fritz, Renate und Gabi**

Um Spenden wird gebeten.

Wichtige Telefonnummern im Überblick

Kinder- und
Jugendnotdienst
0385 – 7440363

Frauenhaus
0385 – 5557356

Nummer gegen Kummer
Kinder- und Jugendtelefon
116 111

Nummer gegen Kummer
Elterntelefon
0800 1110550

Kirchliche Telefonseelsorge
0800 1110111
0800 1110222

Straßensozialarbeit
Quartier63:

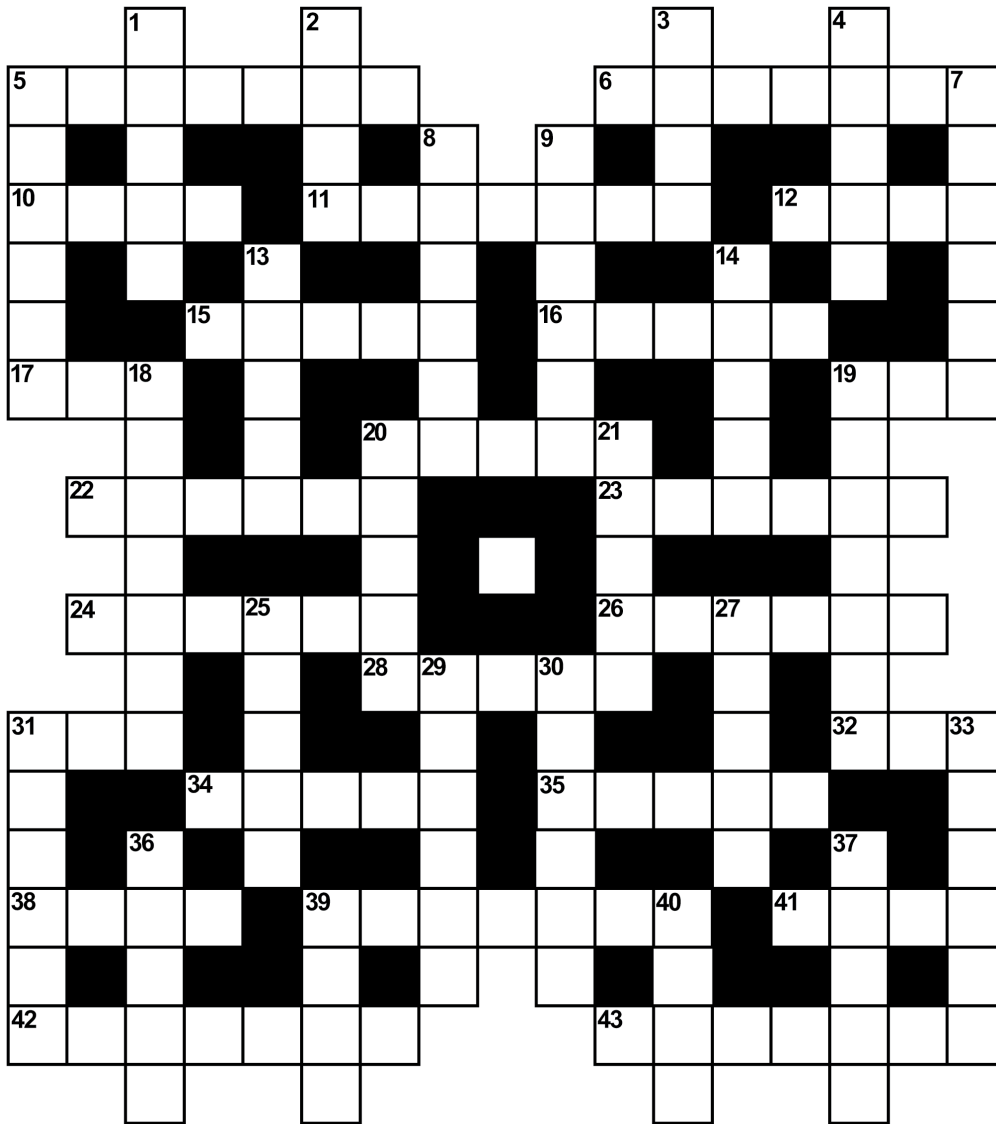
Matthias Glür
0177 – 7176130

Julia Krieg
0179 2959087

Polizeiwache
Graf-Yorck-Str. 6, 19061 SN
0385 51800



Auflösung des Kreuzworträtsels
 Waagerecht: 5. Meister, 6. Meierei, 10. Seil, 11. Theater, 12. Star, 15. Stand, 16. Rinne, 17. Uhr, 19. Sog, 20. Ateck, 22. Dinkel, 23. Norden, 24. Tunika, 26. Benzin, 28. Neige, 31. Sod, 32. SOS, 34. Heide, 35. Abend, 38. Binz, 39. Lausbub, 41. Tang, 42. Tippet, 43. Borsten.
 Senkrecht: 1. Linie, 2. Rest, 3. Herr, 4. Fritz, 5. Moskau, 7. Irweg, 8. Herder, 9. Sterne, 13. Stock, 14. Anker, 18. Raimund, 19. Spezies, 20. Altan, 21. Knahe, 25. innen, 27. Nonne, 29. Erbus, 30. Glaube, 31. Sorber, 33. Siegen, 36. Knopf, 37. Tante, 39. Latz, 40. Boot.



Waagerecht: 5. handwerk. Spezialist; Bester, 6. Molkerei, Milchbetrieb, 10. Verbindungsleine, 11. Schauspielhaus, Bühne, 12. Singvogel; Filmheld, 15. Lage, Situation; Verkaufstresen, 16. schmale Vertiefung, 17. Zeitmesser, 19. saugende Strömung, 20. früheres Jugendlager auf der Krim, 22. süddt. Weizenart, 23. Himmelsrichtung, 24. altröm. Kleidung, 26. Kfz-Kraftstoff, 28. Weinrest, 31. alter Ziehbrunnen auf dem Lande, 32. Hilferuf auf hoher See, 34. Vegetationsform, Landschaft, 35. zu Ende gehender Tag, 38. Ostseebad auf Rügen, 39. Schlingel, Bengel, 41. Meerespflanze, 42. engl. Komponist (geb. 1905), 43. kräftige Haare des Schweins; Teil der Zahnbürste (Mz.)

Senkrecht: 1. gerader Strich, 2. Überbleibsel, Rückstand, 3. männl. Anrede, 4. männl. Kurzname, 5. russ. Hauptstadt, 7. falsche Richtung ohne Lösung, 8. dt. Gelehrter und Dichter (1744-1803), 9. Himmelskörper (Mz.), 13. Gehhilfe, 14. Schiffszubehör, 18. österreich.

Dichter volkstüml. Zauber- und Possenspiele (1790-1836), 19. systemat. Einheit in der Naturwissenschaft, 20. Hausvorbau, Söller, 21. Junge, 25. nicht draußen, innerhalb, 27. Klosterfrau; den Wald schädigender Nachtfalter, 29. Vulkan in der Antarktis, 30. religiöser Begriff, 31. eisgekühltes Getränk aus Fruchtsaft, 33. Industriestadt in Nordrhein-Westfalen, 36. Befestigungsteil an der Kleidung, 37. weibl. Verwandte, Schwester von Mutter oder Vater, 39. Brusttuch, 40. Wasserfahrzeug.

IMPRESSUM SCHWERINER TURMBLICK

Stadtteilzeitung für den
Großen Dreesch,
Neu Zippendorf und
Mueßer Holz

Herausgeber:

AG Stadtteilzeitung in Zusammenar-
beit mit dem Stadtteilmanagement der
LGE und der Stadt Schwerin

Ansprechpartnerin:

Sara Köhler (V.i.S.d.P.) Quartiersma-
nagerin, LGE Mecklenburg Vorpom-
mern GmbH

Ehrenamtliches Redaktionsteam:

Dieter W. Angrick (ric); Rainer Brunst
(raib), Laima Möller (lm), Sabine
Mielke (sm), Anne-Katrin Schulz
(aks), Matthias Klutke (mk), Kathrin
Lisch (kat)

Satz und Layout/ Internet

Steffen Mammitzsch

Druck:

Werbeagentur Plust
Zum Kirschenhof 14
19057 Schwerin

Erscheinungsweise:

vierteljährlich

Auflage:

6.500
Campus am Turm (CAT)
Hamburger Allee 124/126
19063 Schwerin
Tel.: 2 00 09 77

E-Mail:

redaktion@turmblick-schwerin.de

Web:

www.turmblick-schwerin.de
Leserbriefe und Veröffentlichungen
anderer Autoren müssen nicht mit der
Meinung der Redaktion übereinstim-
men. Für unaufgefordert eingesandte
Manuskripte, Bilder und Zeichnungen
wird keine Haftung übernommen. Die
Redaktion behält sich das Recht auf
Kürzung vor.

„Schweriner Turmblick“ ist ein Projekt
des Bund-Länder-Programms „Stadt-
teile mit besonderem Entwicklungs-
bedarf - Sozialer Zusammenhalt“,
gefördert durch die Bundesrepublik
Deutschland, das Land Mecklenburg-
Vorpommern und
die Landeshaupt-
stadt Schwerin



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



LGE
Mecklenburg-Vorpommern GmbH

QUARTIER 63

Stadtteilmanagement
Neu Zippendorf | Mueßer Holz



facebook.com/quartier19063



Besuchen Sie uns!